

# ALPENTOURER

EUROPAS MOTORRAD-TOURENMAGAZIN

## HIGHLIGHTS

AUSBLICK 2018

Die besten  
**TOURER**

FÜR DEINE SAISON

## PÄSSEMARATHON

- ▶ Die Sieger
- ▶ Die Rangliste
- ▶ Die Preise
- ▶ Der Kalender

## SAISONTESTS

- ▶ **Ducati Multistrada Enduro**
- ▶ **KTM 1090 Adventure / R**

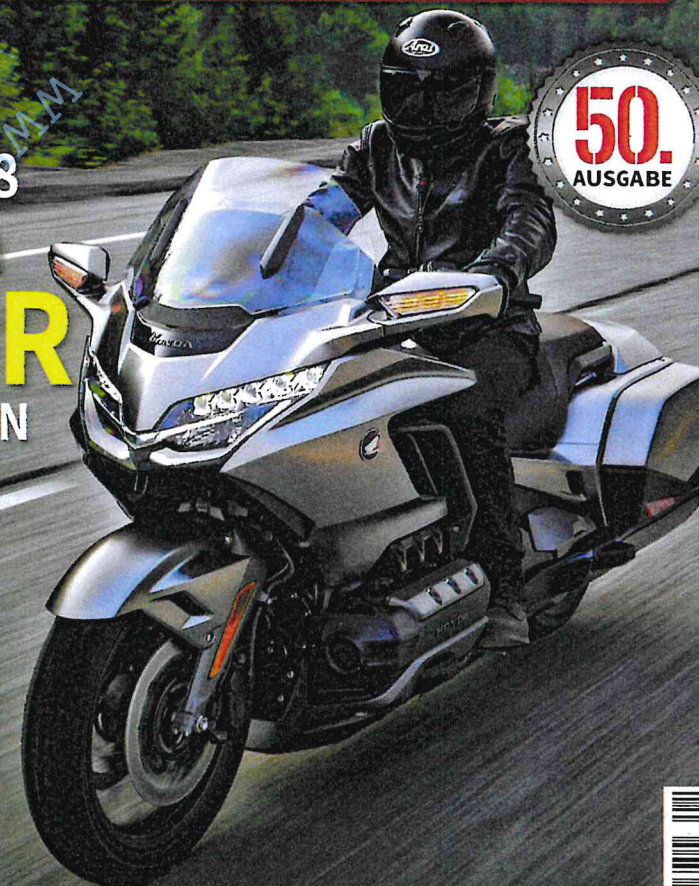
BELGIEN: ARDENNEN



LUXEMBURG



DEVON & CORNWALL





# Touring de luxe

Unser großherzoglicher Nachbar wird von vielen Motorradfahrern oftmals nur müde belächelt, statt ernsthaft in Erwägung zu ziehen, ihn auf einer Reise zu besuchen. Dabei ist Luxemburg eine mehr als spannende Ausflugsregion.

*Text & Fotos: Oliver Fennel*

Die imposante Burg von Vianden thront auf einem der zahlreichen Hügel, die den Norden Luxemburgs prägen.

ALPENTOURER  
LUXEMBOURG  
D.I.S.T.A. • M.M.M.

Bei der Anreise nach Luxemburg ist die Eifel immer eine gute Wahl. Lohnenswert auch ein Stopp im Hofgarten von Dernau (rechts).



Wenn man mich fragt, in welchen Länder Europas ich gerne Motorrad fahre, dann landet unter den Top 5 grundsätzlich ein Land, das kaum mehr Einwohner als die Hansestadt Bremen vorzuweisen hat. Die Rede ist vom Großherzogtum Luxemburg. Natürlich ernte ich mit dieser Wahl regelmäßig bei vielen meiner Biker-Freunde immer nur ein mitleidvolles Lächeln. Aber sie täuschen sich!

Wer sich jemals die Zeit genommen hat, dieses herrliche kleine Land ernsthaft zu „erfahren“, der hat schnell gemerkt: Hier wird fast alles geboten, was wir Tourer gerne mögen.

Da wäre zunächst der erstklassige Zustand der Straßen zu nennen. Nicht nur der Belag ist fast überall ohne Fehl und Tadel, es gibt auch in fast jeder ernstzunehmenden Kurve einen Unterfahrschutz. Ein Zustand für den in Deutschland Organisationen wie MehrSi immer noch täglich kämpfen müssen, ist in

unserem westlichen Nachbarland mittlerweile vollkommen normal.

Während im Norden Luxemburgs das gebirgige Ardenne-Plateau, auch „Ösling“ genannt, die Landschaft prägt, findet man im Süden das „Gutland“. Damit ist das fruchtbare Hügelland gemeint, das etwa Zweidrittel der gesamten Fläche des Landes ausmacht. Der große Waldbestand (stattliche 35 Prozent der Gesamtfläche), die geringe Besiedlungsdichte und – rechnet man die gleichnamige Hauptstadt heraus – die Abwesenheit großer Städte: All dieses bietet Motorradfahrern gute Voraussetzungen, um schöne und entspannte Touren zu fahren.

### Regionales ist begehrt

Die für mich persönlich aber mindestens ebenso wichtigen Punkte heißen: erstklassiges Essen und Trinken. In Luxemburg lässt man es sich gerne gut gehen. Lokale Küche und internationale Spezialitäten sind hier selbstverständlich, genauso wie der sehr gute Wein. Wert gelegt wird hier schon seit längerem darauf, dass die regionalen Produkte eine sehr hohe Qualität vorzuweisen haben. Man hat erkannt, dass man nicht auf billige Masse setzen sollte. In Supermärkten, Restaurants und kleinen Läden wird man immer wieder erstaunt feststellen, dass „lokal“ und „regional“ immer im Vordergrund stehen.

Kommen wir zur Anreise in das zweitkleinste Land der Europäischen Union: Wenn man von unserer Redaktion in Wuppertal aus nach Luxemburg fährt, dann gelang man am einfachsten über die Eifel in den nördlichen Teil des Landes. Es sei denn, man baut noch ein typisches Cheffe-Bögelchen ein – und plant für den Mittagstopp den Hofgarten in Dernau ein.

Die Luxemburger Schweiz ist uns wohl bekannt – aber das Luxemburger Lappland? Das ist neu ...



viel Luxus und freundlich-helle Zimmer mit einer gelungenen Verbindung aus moderner und barocker Einrichtung, die sich um einen großen Innenhof herum gruppieren. Wir dürfen hier sogar zufällig Zeuge einer der vielen Hochzeiten sein, die in diesem Ambiente offenbar besonders gerne gefeiert werden.



Das Château d'Urspelt (unten) ist heute ein Vier-Sterne-Hotel, in dem sich auch unsere Motorräder wohlfühlt haben (oben).

Leider kann uns das sehr freundliche und hilfsbereite Personal keinen überdachten Stellplatz für unsere Ducatis anbieten. Dafür dürfen wir sie quasi direkt vor der Haustüre parken. So kommt es dann auch, dass einige der motorradinteressierten Hochzeitsbesucher mit uns das Fachsimpeln anfangen. Kein Wunder, denn unser Test-Gespann – bestehend aus der Scrambler Desert Sled und der Multistrada 1200 Enduro – ist auch wirklich nicht alltäglich. Der Abend ist noch jung, nachdem wir unsere Zimmer bezogen haben.





Vianden ist von allen Seiten über schöne Kurvenstrecken zu erreichen.

So beschließen wir kurzerhand, vor dem Abendessen noch eine kleine Runde zu drehen.

Vor allem die Desert Sled könnte vor der nächsten Tagestour noch ein wenig Treibstoff gebrauchen. Leider erwischen wir zwei Dinge, die in Luxemburg eher selten zusammenkommen: starker Regen auf einer extrem schlechten Straße. Es ist tatsächlich die Straße in dem schlechtesten Zustand, die ich je in Luxemburg gesehen habe. Wahrscheinlich sogar die einzige, würde ich fast wetten, aber die hat es dann auch wirklich in sich. Zwischen Urspelt und Dasburg gibt es auf der Nebenstrecke tiefe Löcher, die man nur schlecht erkennen kann. Der kräftige Regenschauer verlangt

dem fahrerischen Können noch einmal alles ab. Den größten Teil des Schauers können wir aber zum Glück unter dem Dach der Tankstelle abwarten, bevor es zurück in unser Schlossdomizil geht. Mit einem guten Drei-Gänge-Menü, abgerundet durch einen guten Wein aus der Region, beschließen wir endgültig unseren Tag, während sich über uns im Saal die Hochzeitsgesellschaft die Füße wund tanzt.

### Kurvenstrecken von allen Seiten

Der neue Tag bringt uns neben Sonnenstrahlen auch ein paar schöne Strecken, und wir fahren einen unserer liebsten Aussichtspunkte an. Immer einen Halt wert ist das mittelalterliche Vianden mit seinem altherwürdigen Schloss. Die Stadt ist von allen Seiten über schöne Kurvenstrecken zu erreichen und bietet viele schöne An- und Aussichten.

Weiter Richtung Westen geht es gut 25 Kilometer über kurvige Landstraßen nach Bourscheid. Auch hier thront eine eindrucksvolle, diesmal dreieckige Burg über der Stadt an der Sauer. Auf die Besichtigung müssen wir leider verzichten, denn unser Wochenende ist kurz, und wir möchten doch möglichst viele der schönen Strecken gefahren haben.

Im Anschluss bewegen wir uns fast im Zickzack um Bourscheid herum, bis wir am frühen Abend unsere nächste Unterkunft beziehen. Die ist so ziemlich das komplette Gegenteil unserer ersten Herberge. Schon bei unserem letzten Besuch in Luxemburg sind uns die



## TOUREN PLANEN MIT GPSWERK

einfach wie nie zuvor

- eigene Touren planen und exportieren
- eigene BikerBetten-Touren anpassen
- individuelle Startpunkte festlegen
- Routen drehen und kombinieren
- Einbinden von BikerBetten Hotels
- kostenlos für fast alle GPS Formate
- Tourenkarten ausdrucken für den Tankrucksack

gpswerk.de - einfach Touren planen!

## AUBERGE AAL VEINEN "BEIM HUNN"

Vianden ist ein idealer Ausgangspunkt für ausgedehnte Motorradtouren durch die Deutsch-/Luxemburger Ardennen.

Alle 9 Zimmer mit Dusche, WC, TV und WLAN (gratis) ausgestattet.

Wir bieten Ihnen eine Trockenraum, sowie eine trockene und sichere Unterstellmöglichkeit für ihr Motorrad.

Gerne helfen wir auch Ihre Motorradtour in unserem Gebiet zu planen und bereiten Ihnen so eine unvergessliche Tour, die Sie so schnell nicht vergessen werden.

**114, Grand-rue  
L-9411 VIANDEN**  
Tél: (+352) 83 43 68  
Fax: (+352) 834084  
info@beimhunn.lu  
www.beimhunn.lu

DZ: 45 € p.P. EZ: 60 € p.P. HP: 36 € p.P. Frühstück: 10 € p.P.

## ENTDECKE LUXEMBURG DES WINDES !!

**Bikers Midweek**  
4 Nächte HP ab 265,- EUR pro Person im DZ

**Bikers Weekend Light**  
2 Nächte mit Frühstück ab 101,- EUR pro Person im DZ

INKLUDIERT ZUGANG ZUM ROCK SPA & WELLNESS

**MOTORBIKEHOTEL DE LA SURE**  
Rue du Pont 1 | L-9650 Esch-sur-Sûre  
Tel +352 8391 10  
info@hotel-de-la-sure.lu  
www.hotel-de-la-sure.lu

## FÜR LUXEMBURG TOUREN

Übernachtung inkl. Frühstücksbuffet ab **89,00 €** pro EZ oder DZ, pro Nacht

Ihr idealer Ausgangspunkt, um Luxemburg zu erfahren und der perfekte Ort für einen Zwischenstopp in Clervaux. 23 Doppelzimmer, „The View“ - Brasserie & Bar, Terrasse mit herrlichem Panoramablick, gratis Stellplätze für Bikes.

**GOLF & COUNTRY HOTEL CLERVAUX**

22, Mecherwee | L-9748 Eselbunn/Clervaux  
T: +352 92 93 95 | E: info@golfcountry-hotel.com  
www.golfcountry-hotel.com | www.excellence-hotels.com

Excellence Hotels



Abenteuerliche Serpentinaffen bringen uns auf einen Kaffee nach Clervaux (oben).

vielen Campingplätze aufgefallen, die in der zum Teil wirklich reizvollen Natur auf ihre Gäste warten.

Wir befinden uns nun auf einem davon. Genauer gesagt: auf dem Campingplatz der Gemeinde in Wiltz, der Hauptstadt der luxemburgischen Ardennen. Dort gibt es gleich mehrere verschiedene Angebote. Vom stabilen Chalet bis zum „Safari-Zelt“ sind unterschiedliche Unterkünfte zu fairen Preisen buchbar. Sehr hübsch sind auch die kleinen Pods. Sie sehen aus wie halb durchgeschnittene, leicht deformierte große Holzfässer und sind urgemütlich. Diogenes hätte bestimmt seine wahre Freude daran gehabt.

Wir entscheiden uns dafür, eines der geräumigen Safari-Zelte zu beziehen. Konzipiert sind sie für bis zu fünf Personen und voll ausgestattet mit Küche, Dusche, WC und Schlafzimmern auf zwei Ebenen. Außerdem gibt es eine riesigen Terrasse, auf der wir unsere Stiefel lüften können.

Man muss sich bei dieser Art von Unterkunft allerdings darüber im klaren sein, dass es tatsächlich nur ein Zelt ist. Also ein mit Stoff umspannter, wenn auch

sehr großer Raum. Das ist nun mal, wie jeder der einmal gezelte hat, weiß: sehr hellhörig und luftig. Praktischerweise bietet der Campingplatz neben einem großen Freibad auch ein kleines Bistro, zwar mit einer leicht überbelegten Speisekarte, aber dafür solidem Essen. Als Motorradfahrer ist man immer froh, wenn das Abendessen fußläufig zu erreichen ist. Daher nehmen wir dieses Angebot gerne in Anspruch. Nach der Rückkehr ins Hauszelt stellen wir dankbar fest, dass auf dem Platz schon relativ früh Ruhe eingekehrt ist, so dass wir wunderbar einschlafen können.

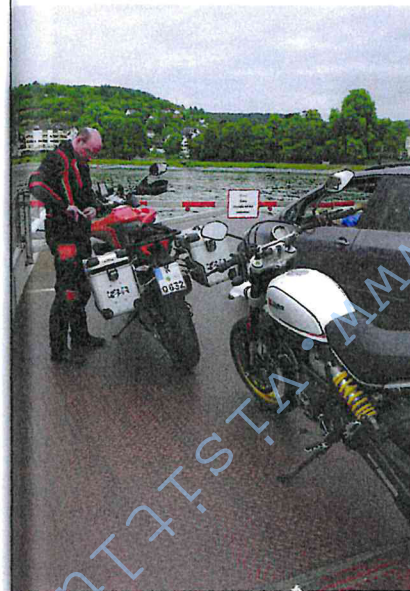
Am nächsten Morgen genießen wir auf der Terrasse einen Kaffee und schauen unserem belgischen Nachbarn zu, wie er sich schon vor dem Frühstück in seine Lederkluft zwängt, um mit seinem Supersportler durch die angrenzenden Kurven zu jagen, die seiner Meinung nach am Sonntagmorgen wegen des geringen Verkehrs lohnend sind.

Für uns geht es von Wiltz aus zunächst nach Esch – und damit wieder an der schönen Sauer entlang. Der Fluss wird an einer Stelle aufgestaut und liefert Strom, trotzdem sieht das Flussal sehr idyllisch aus und lässt sich sehr angenehm befahren.

### Immer wieder ein Highlight

Das Nationale Museum der Braukunst in Wiltz wäre zwar auch noch einen Abstecher wert, aber wir möchten lieber in „Bögelchen“ über viele kleine Straßen durch das Land bis nach Ettelbrück kreuzen. Von dort fahren wir zu einem der schönsten Landstriche der Region: dem Mullerthal. Die „kleine Luxemburger Schweiz“ ist immer wieder ein Highlight.

In Echternach, der ältesten Stadt des Landes mit den vielen kleinen Gassen und alten Gebäuden, rasten wir direkt am Marktplatz. Diesmal im gemütlichen Café Beim Laange Veit. Überhaupt gibt es in Luxem-



burg sehr viele kleine, mittelalterliche Städtchen, die fast alle sehr liebevoll gepflegt sind. Es lohnt fast immer, kurz vom Motorrad zu steigen und ein paar hundert Meter zu gehen. Oft entdeckt man hier besondere Läden und nette Cafés.

Von Echternach aus fahren wir dann schließlich wieder zurück nach Deutschland. Was mir nun auffällt, sind die hierzulande im Vergleich sehr schlechten Straßen und deren oft erbarmungswürdiger Zustand. Aber noch ein weiterer großer Unterschied wird plötzlich deutlich: In Luxemburg durfte man fast überall außerhalb der Ortschaften Tempo 90 fahren. Es gab auch kaum Schilder mit unnötigen Warnungen oder überflüssigen Verboten, ganz zu schweigen von ständig wechselnden Tempo-Vorschriften. Ganz anders bei uns: Sobald man auf deutschen Straßen unterwegs ist, wird man permanent gegängelt.

Da fahre ich doch lieber langsamer, aber dafür gleichmäßiger. Im Schnitt ist man auf den Straßen in Luxemburg jedenfalls zügiger unterwegs – und genussvoller obendrein, denn die schlechten Straßen in Deutschland führen dazu, dass man mehr den Zustand der Strecke im Auge haben muss als die Landschaft drum herum.

Zurück geht es abschließend noch über Hönningen, wo wir uns im Café FahrtWind noch mit einem sehr leckeren Stück Kuchen stärken, um dann weiter in Bad Honnef / Linz mit der Rheinfähre überzusetzen. Von hier aus ist nicht mehr weit zurück in das heimatische Bergische Land.

## ALPENTOURER INFORMATIONEN

Die deutschsprachige Tourismuswebsite bietet vielfältige Informationen zu Luxemburg und hat mittlerweile sogar einen kleinen Bereich für Motorradfahrer.

[visitluxembourg.com/de](http://visitluxembourg.com/de)

### UNTERKUNFT

Erst kürzlich wurde das **Hotel Château d'Urspelt** aufwendig saniert und bietet nun mehr als stattliche Annehmlichkeiten auf Vier-Sterne-Niveau.

[chateau-urspelt.lu](http://chateau-urspelt.lu)

Auf dem **Campingplatz** in Wiltz gibt es verschiedene Angebote: Vom stabilen Chalet über Holzfässer bis zum Safari-Zelt sind dort unterschiedliche Unterkünfte zu fairen Preisen zu mieten.

[wiltz.lu/de](http://wiltz.lu/de)

Das **Hôtel de la Sûre** im Naturpark Obersauer in den Luxemburger Ardennen hat sich auf Gourmet, Wellness und Motorradfahrer spezialisiert.

[hotel-de-la-sure.lu](http://hotel-de-la-sure.lu)

In einem Haus aus dem Jahr 1683 untergebracht, verströmt das Gasthaus **Beim Hunn** in Vianden eine rustikale Atmosphäre und hält spezielle Angebote für Motorradfahrer bereit.

[beimhunn.lu](http://beimhunn.lu)

Von dem Namen sollte man sich nicht beirren lassen: Das **Golf & Country Hotel** in Clervaux hat sich mit seinen Angeboten auch auf die Bedürfnisse von Motorradfahrern spezialisiert.

[golfcountry-hotel.com](http://golfcountry-hotel.com)

